

Image der Mittagsverpflegung

Handlungsempfehlung	Schulen	Caterer	Kommune
Von der Einführung fester Tischgruppen sollte abgesehen werden. Die Kinder sollten, sofern noch nicht der Fall, jeden Mittag aufs Neue die Möglichkeit bekommen sich ihren Sitzplatz frei auszuwählen.	X		
Die Kinder sollten die Möglichkeit bekommen, sich ihren Salat selbst zusammenzustellen. Hierfür sollte, sofern noch nicht geschehen, die Anschaffung einer Salatbar realisiert werden.			X
Aktionswochen/Themenwochen sollten beibehalten bzw. eingeführt werden.		X	X
Für die Ausgestaltung von Aktionswochen/Themenwochen sollten Ideen der Kinder gesammelt und einbezogen werden.		X	
Die Aktionswochen/Themenwochen sollten von den Caterern wie vorgesehen aktiv beworben werden.		X	
Die Kinder sollten die Werbung für Aktionswochen/ Themenwochen mitgestalten.		X	
An Schulen, die sich nicht im Ganztage befinden, sollte für Eltern und Schüler ab der Klassenstufe 5 einmal jährlich ein Promotion-Essen angeboten werden.		X	X

Das Ausgabepersonal

Handlungsempfehlung	Schulen	Caterer	Kommune
Im Rahmen der Essensausgabe sollten die Wünsche der Kinder zu Portionsgrößen, Beilagen und dem Anrichten der Speisen über die Kommunikation mit dem Ausgabepersonal umgesetzt werden – bspw. mehr Soße/weniger Soße, Soße an den Rand/Soße über die Speisen, mehr Gemüse/weniger Gemüse, Nudeln oder Reis.		X	
Zu jedem Gericht sollten mind. zwei Beilagen zur Auswahl gestellt werden, um individuelle Vorlieben besser berücksichtigen zu können.			X
Es sollten klare Regeln zu Portionsgrößen und dem Vorgehen beim Holen eines Nachschlags aufgestellt und den Kindern kommuniziert werden – bspw. ‚Beilagen können nachgeholt werden, Fleisch nicht‘/ ‚Menge der Beilagen ist beliebig, Fleisch ist portioniert‘.	X		
Es sollten, unter Mitwirken des Gesundheitsamtes, Fortbildungen für das Personal der Caterer angeboten werden.			X
Die Caterer sollten ein Feedbackverfahren entwickeln und nutzen, um Rückmeldungen der Kinder und pädagogischen Fachkräfte einzuholen.		X	
Die Ergebnisse der Studie sollten den Caterern bekannt gemacht werden.			X

Die Mensa

Handlungsempfehlung	Schulen	Caterer	Stadt
Bei der Planung von Mensaneubauten sollte der Akustik besondere Beachtung geschenkt werden.			X
Im Bestand sollten Maßnahmen zur Lärminderung vorgenommen werden, beispielsweise durch das Einziehen von Trennwänden oder das Anbringen von Lärmdämmelementen.			X
Die Räume, in denen die Kinder essen, sollten wie vertraglich festgehalten in ausreichender Regelmäßigkeit gereinigt werden.		X	
Die Reinigung der Räume sollte unter Einbindung der Kinder stattfinden. Im Wechsel sollte hierfür einer angemessenen Anzahl an Kindern, unter Anleitung der Lehr- und Fachkräfte, die Verantwortung übertragen werden.	X	X	
Die Mensen sollten vor und während den Essenszeiten in ausreichender Regelmäßigkeit gelüftet werden.	X	X	
Für die Mensaplanung und -gestaltung sollten Anregungen aus der Stuttgarter Schullandschaft einbezogen werden. Hierfür könnte eine Busreise des Unterausschusses Essen an die in der Studie besonders gut abschneidenden Mensen genutzt werden.			X
Um Mensen zu schaffen, in denen sich Kinder wohlfühlen, sollten diese bereits in die Planungsphase einbezogen werden.			X

In bestehenden Mensen sollten die Kinder auf umgesetzte Wünsche aus Kinderbeteiligungsprozessen aufmerksam gemacht werden.	X		
Bei der Gestaltung bestehender Mensen sollten die Kinder ebenfalls involviert werden, beispielsweise durch den Einbezug in die Auswahl von Mobiliar, Gardinen, Pflanzen, Farbgestaltung etc.	X		

Mitbestimmung

Handlungsempfehlung	Schulen	Caterer	Kommune
Bei der Speiseplangestaltung sollten die Wünsche der Kinder berücksichtigt werden. Die Umsetzung der Wünsche sollte für die Kinder im Speiseplan erkenntlich sein. (Bspw. „Käsespätzle (Wunsch der Klasse 5a)“).		X	
Realisierbare Anregungen und Wünsche der Kinder sollten umgesetzt werden.	X	X	
Können Anregungen und Wünsche der Kinder nicht umgesetzt werden, sollten den Kindern hierfür Gründe kommuniziert werden.	X	X	
Der Informationsfluss von den Caterern an die Eltern sollte durch die Caterer aktiv gestaltet werden.		X	
Es sollte jährlich einen gemeinsamen Termin für einen Best-Practice-Austausch zwischen den Caterern geben.			X

Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zum Thema „Mitbestimmung“ sollten im Handbuch der Partizipation Berücksichtigung finden.			X
---	--	--	---

Verpflegungsmodell

Handlungsempfehlung	Schulen	Caterer	Kommune
Sofern baulich möglich, sollten die Verpflegungsmodelle „Mischküche“, „cook&freeze“ sowie „cook&chill“ der Warmanlieferung vorgezogen werden.		X	X

Frühstücksverpflegung

Handlungsempfehlung	Schulen	Caterer	Kommune
Die Verbesserung der Frühstücksbetreuung sollte im laufenden Projekt „Schulfrühstück und Pausenvesper“ des Gesundheitsamtes Beachtung finden.			X

Weiterarbeit

Handlungsempfehlung	Schulen	Caterer	Kommune
Die Ergebnisse der Studie sollten genutzt werden, um eine Broschüre mit Best-Practice Beispielen aus den untersuchten Mensen der Stuttgarter Schullandschaft zu erstellen.			X